

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_Pfl 110**

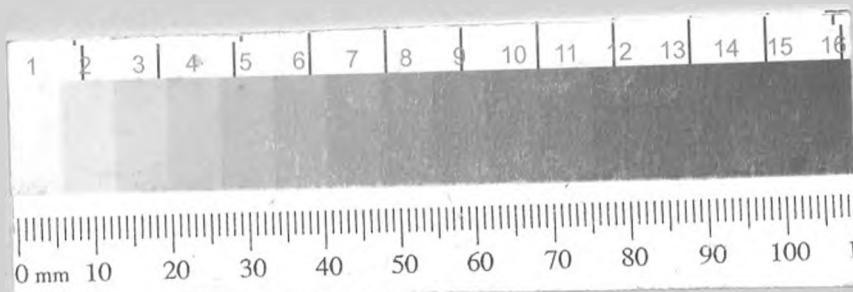
# STAATSARCHIV HAMBURG

---

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 110

---



**REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM13  
Archivmappe gemäß ISO 16245

Hamburg, den 22. Januar 1941

Die Bescheinigung ausgefüllt  
Sachgebiet: H 13  
Nr.: 314/41.  
Ziffer: Abw. Pfl.

Statt: / Land:

- mit 2 Durchschriften  
1.) Schreiben an die Firma  
Deutschen Verlag ,

Berlin SW 68  
Kochstr. 22/26

Genehmigungsbescheid H 13/130/41

Auf Antrag des Herrn Edmund Berthold, Hamburg-Harburg 1, Buxtehuderstr. 13, des Abwesenheitspflegers für den Eigentümer der nachstehend aufgeführten Ware, erteile ich Ihnen die Genehmigung, zum Ausgleich Ihrer Verpflichtung aus dem Kauf von

10 und 22 Ballen Zeitungsdruckpapier

( Unbedenklichkeitsbescheinigung Nr. XXIII 82703 )  
den Kaufpreis in Höhe von

R/ 3291.54 ✓ ( i.W. .... )

an den vorgenannten Abwesenheitspfleger zu zahlen.

Dieser Bescheid wird mit dem 28. Februar 1941 unwirksam.

- +++++++ ( unter Beifügung  
mit Durchschrift der Durchschrift  
2.) an Herrn Edmund Berthold, von 1 )  
Hamburg-Harburg 1  
Buxtehuderstr. 13

Betr.: Ihr Antrag vom 20.1.1941.

Abwesenheitspflegschaften D. " Lüneburg ".

Durchschrift meiner Genehmigung an die Firma Deutschen Verlag, Berlin SW 68 , Kochstr. 22/26 übersende ich zur Kenntnisnahme.

Nach Eingang des Betrages und endgültiger Feststellung der für Rechnung des ausländischen Pfleglings zu zahlenden Nebenkosten und zur Einzahlung des Resterlöses auf das vorgesehene Pflegschaftskonto ist bei mir ein entsprechender Antrag einzureichen .

- +++++++ ( unter Beifügung der Durchschriften von 1 & 2 )  
3.) an die

Reichsstelle für Papier und  
Verpackungswesen,

Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 13

Betr.: Abwesenheitspflegschaft/ 10 und 22 Ballen  
Zeitungsdruckpapier/  
Ihr Schreiben vom 8.1.1941 Zeichen II C  
60230 Rb/GS.

Durchschrift meiner Genehmigung H 13/130/41  
an die Firma Deutschen Verlag, Berlin SW 68 , sowie  
wenden

An  
die Herren Leiter - persönlich -

- a) der Prüfungsstellen
- b) der Devisenstellen

Allgemeiner Erlaß Nr. 61/39 P.St.  
(vertraulich) 49/39 D.St.

Betr.: Gruppe 7; Prüfungen und Straf-  
maßnahmen im Zusatzausfuhrverfahren.

Die Firma August Wilhelm Fohr, Ransbach/Westerwald, wird mit sofortiger Wirkung wegen allgemeiner Unzuverlässigkeit von der Teilnahme am Zusatzausfuhrverfahren ausgeschlossen. Die noch nicht an die Deutsche Golddiskontbank weitergeleiteten Zusatzausfuhr-Anträge der Firma sind abzulehnen.

Zusatz für die Devisenstelle Frankfurt am Main:

Auf den Bericht vom 23. März 1939.  
- S XV/IV - E. 2742/38.-

Ich ersuche, die Firma von dem Ausschluß zu unterrichten.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hillmer

Beglaubigt

*Guaf*  
Kanzleiangeestellte.

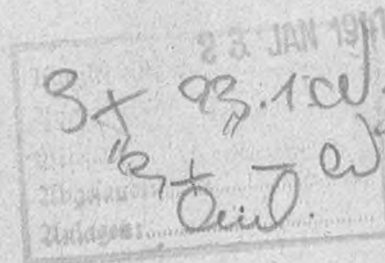


meines Schreibens an den Abwesenheitspfleger Herrn  
Edmund Berthold, Hamburg-Harburg 1, Buxtehuderstr.13  
übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme.

+++++

- 4.) zurück an H 13 - z.d.A. bei H unter :  
Abw.Pfl. Edmund Berthold , Hamburg-Harburg.

I.A.



Abrechnung Dr. Kleinmann  
v. 14.12.42.

Genehm. H/3/3672/42  
10.12.42.



Der Reichswirtschaftsminister  
V Exp.3/11238/33

Berlin W.8, den 18. März 1939.  
Behrenstr. 43.

An

die Herren Leiter -- persönlich --

- a) der Prüfungsstellen
- b) der Devisenstellen

Allgemeiner Erlaß Nr. 43/39 P.St.  
(vertraulich) 33/39 D.St.

Betr.: Gruppe 7; Prüfungen und Strafmaßnahmen  
im Zusatzausfuhrverfahren.  
Änderung der Ausschlußliste.

Die Firma Rudolf Schuster G.m.b.H., Hamburg 1,  
Mönckebergstraße 9, Händlerfirma, wird mit sofortiger  
Wirkung vom Zusatzausfuhrverfahren ausgeschlossen, da sie  
als Einkaufshaus der Firma Rudolf Schuster, Windhuk, an-  
zusehen ist.

Die noch nicht an die Deutsche Godldiskontbank  
weitergeleiteten Zusatzausfuhr-Anträge der Firma sind  
abzulehnen.

Zusatz für die Prüfungsstelle Chemische Industrie:

Ich ersuche, die Firma von dem Ausschluß zu be-  
nachrichtigen.

Zusatz für Devisenstelle Hamburg: Der Bericht vom  
7. Februar 1939 - H/12-336 - findet hierdurch seine  
Erledigung.

In Auftrag  
gez. Dr. Hillmer

Beglaubigt



*Stempel*  
Büroangestellter

Hamburg, den 15. Januar 19

Im Schriftverkehr anzuheften:  
Sachgebiet: H 13  
Nr.: 203/41  
Abw. Pfl.

1.) Schreiben an Herrn

Edmund Berthold,

Hamburg-Harburg 1  
Buxtehuderstr. 13

Betr.: Abwesenheitspflegschaften D.Lüneburg"  
10 Ballen Zeitungsdruckpapier  
22 Ballen Zeitungsdruckpapier

---

Die Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen, Berlin-Charlottenburg 2, hat mich davon in Kenntnis gesetzt, dass sie mit dem Verkauf des oben genannten Warenpostens an die Firma: "Deutschen Verlag", Berlin SW 68, Kochstr. einverstanden ist. Für die Einfuhr der Ware wurde bereits die Unbedenklichkeitsbescheinigung Nr. XXIII/82703 erteilt.

Für die Bezahlung der Ware an Sie als dem Abwesenheitspfleger für den feindlichen Zahlungsempfänger ist meine Genehmigung erforderlich. Ich ersuche daher zu veranlassen, dass unter Angabe des obigen Geschäftszeichens bei mir ein entsprechender Antrag eingereicht wird.

+++++

2.) zurück an H 13 .

- Wiedervorlage -

I.A.

Kanzlei eing: 6. JAN 1941  
Ausgefertigt: .....  
Gelesen: .....  
Abgesandt: 16. 1. 1941  
Unterschrift: .....

Wt . . . . .	IV/16
Erweiterte Wt (Schiffsausrüster=Gen.) . . . . .	IV/16 m. RE 157/38
J . . . . .	IV/26
Abschnitt C des des Sp=Bescheides . . . . .	IV/26
Abschnitt C des Schu=Bescheides . . . . .	IV/26
N Pos. a—c . . . . .	IV/18 A a—c
N Pos. d—k . . . . .	IV/18 A d—k
N Pos. l . . . . .	IV/18 A l
Sp=Verwendungs=Pos. a—d . . . . .	IV/18 a—d
Sp=Verwendungs=Pos. f—l . . . . .	IV/18 f—l
Sp=Verwendungs=Pos. m . . . . .	IV/18 m
Sp=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Schm=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/20 Verwendg.
Schm=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/20 Erwerb
Schu=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/18 RE 260/35 II.
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Schu=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Allgemeine Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder .	IV/18 RE 260/35 I
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Inhaber der allgem.	
Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Dispacheur=Genehmigungen . . . . .	§§ 9, 11, 12
Patentanwälte . . . . .	IV/27
Wam, WSp, Wschm, Wschu . . . . .	IV/22

Soweit die Eintragungen in die Abschreibungsliste Versicherungszahlungen betreffen, ist in die Spalte 7 der Vermerk: **Verf.** aufzunehmen.

Bezüglich der Bezeichnung der Länder bleibt es bei der bisherigen Regelung. Eine Wiederholung der Länderaufstellung ist in Druck gegeben und binnen kurzem in meiner Vordruckausgabe erhältlich.

### III.

Die statistische Auswertung der nach dem neuen Verfahren einzureichenden Abschreibungslisten verursacht eine wesentliche Mehrarbeit für die Devisenstelle. Da zudem die Eintragungen in die Listen unmittelbar bei der Ausnutzung des Bescheides erfolgen und diese daher am Ende des Monats abgeschlossen sein sollen, kann künftig eine Überschreitung des auf den 6. jedes Monats festgelegten Abgabetermins nicht mehr zugelassen werden. Ich bitte daher, in Zukunft jede unnötige Verzögerung bei der Einlieferung der Nachweisungen verständnisvoll zu vermeiden.

Soweit die vorstehenden Neuerungen Anlaß zu Zweifeln bieten, bitte ich, sich wegen Auskunft an die Devisenstelle, Zimmer 67 zu wenden.



Im Auftrag  
gez. Krebs



203

**Reichsstelle für Papier  
und Verpackungswesen**

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 15

Fernsprecher: 31 53 26 / Bank: Reichs-Credit-Gesellschaft / Post-  
fach: Berlin Nr. 957 06 / Telegramm-Adresse: Papierwache Berlin  
Besuchszeit: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr  
Fernschreibenschluß R 1 434

An den Herrn  
Oberfinanzpräsidenten  
-Devisenstelle- Hamburg,  
H a m b u r g - 11,  
Großer Burstah 31



Gefch.-Nr. II C 60230 Rb/GS  
bei Antwortschreiben stets anzugeben.

den 8. Januar 1941

Betr.: Abwesenheitspflegschaften. 14. Jan. 1941  
AvE 45/40 D.St. - 33/40 R.St. vom  
6. April 1940.

Der Kaufmann Edmund Berthold, Hamburg-Harburg 1,  
Buxtehuderstr. 13, wurde mit einer Sammelab-  
wesenheitspflegschaft für Waren aus Dampfer  
"Lüneburg" betraut. Unter seiner Pflegschafts-  
masse befinden sich:

- 10 Ballen Zeitungsdruckpapier
- 22 Ballen Zeitungsdruckpapier

schwedischen Ursprungs.

Der Abwesenheitspfleger beabsichtigt, das Papier  
an den "Deutschen Verlag" Berlin - SW 68, Koch-  
str. 22/26, zum Preise von RM 43.-- per 100 kg  
zu verkaufen. Gegen diesen Verkauf habe ich  
nichts einzuwenden.

In der Anlage übersende ich Durchschrift der  
dem Abwesenheitspfleger Ed. Berthold erteilten  
Unbedenklichkeitsbescheinigung mit der Bitte,  
gemäß den Bestimmungen obigen Erlasses Ab-  
schnitt I, 1 - 2 die erforderliche Zahlungsge-  
nehmigung zu erteilen und den Genehmigungsbe-  
scheid dem Abwesenheitspfleger direkt zuzu-  
stellen.

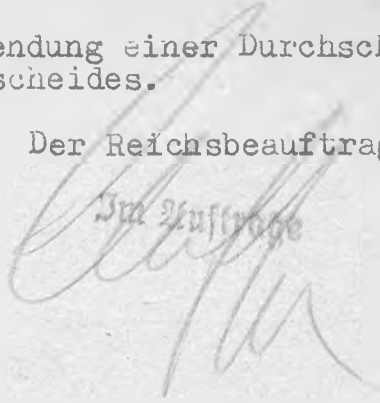
./.

Ich bitte um Übersendung einer Durchschrift  
des Genehmigungsbescheides.

Anlage

Der Reichsbeauftragte

Im Auftrage

A large, stylized handwritten signature in dark ink, likely belonging to the Reichsbeauftragte, is written over the typed text 'Im Auftrage'.

Überwachungs(Reichs)stelle

Berlin-Charlottenburg 2, den 8. Januar 1934

Pa, ier u. Verpackungswesen

Gardenbergstr. 15

II C 60230 Rb/GS

# Unbedenklichkeitsbescheinigung Nr. XXIII

82703

Gegen die Einfuhr der nachstehend bezeichneten Waren durch die Firma Edmund Berthold  
in Hamburg-Harburg 1, Buxtehuder- str. 13  
bestehen keine Bedenken.

Nr. des Stat. Waren- verzeich- nisses	Handelsübliche Bezeichnung	Mengenangabe nach dem Maßstab des Zolltarifs (in Buchstaben)	Wert	Herkunftsland	Bemerkungen
6 B 1	Zeitungsdruck - papier	10 Ballen (zehn Ballen)	<i>un- bekannt</i>	Schweden	Es handelt sich um notleidende Transitware schwe- dischen Ursprungs.
	Zeitungsdruck -	22 Ballen (zweiundzwanzig Ballen)			Diese Unbedenklich- keitsbescheinigung wird mit Ablauf des <u>28. Februar 1941</u> unwirksam.



Der Reichsbeauftragte

*gug. von*  
(Unterschrift)

Einlage  
025

97) Reichsdruckerei, Berlin

Din 476 A 4

1

розроблено й впроваджено

Edmund Berthold

Hamburg-Harburg 1. den 20. Januar 1941  
Buxtehuderstr. 13

322571

3. H.  
Eingang  
21.1.41 Hs.

Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t

D e v i s e n s t e l l e

H a m b u r g 11

gr. Burstah 31

Betr. : H. 13 No 203/41 Abw, Pfl. Jhr Schreiben vom 15.d.M.

Abwesenheitspflegschaft D." Lüneburg"

10 und 22 Ballen Zeitungsdruckpapier

Nachdem mir für diese Partie seitens der  
Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen, Berlin-Charlotten-  
burg 2 die Genehmigung des Verkaufes an den  
Deutschen Verlag, Berlin S.W. 68

zum Preise von RM. 43.-- per 100 Nos  
und bereits die Unbedenklichkeitsbescheinigung No XXIII/82703  
erteilt wurde, bitte ich Sie hiermit, mir, als dem Abwesenheits-  
pfleger, die Genehmigung zu erteilen, für den feindlichen  
Zahlungsempfänger die Bezahlung der Ware in Höhe von

RM. 3291.54  
entgegennehmen zu können und zwar über das Konto meines Mitpflegers  
Herrn Dr. Reinhold Aleemann, Hamburg 4, Pinnaßberg 1 bei der  
Deutschen Bank, hier, Adolphsplatz 8.

Heil Hitler !

Edmund Berthold

als Abwesenheitspfleger.



Hamburg, den 21. Febr. 1941

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:	H 13
Nr.:	801/41
Titel:	Abw. Pfl.

Stat.: / Land:

1. ) Schreiben an Herrn

Edmund Berthold,

Hamburg-Harburg 1  
Buxtehuderstr. 13.

2 Anlagen.

Betr.: Abwesenheitspflegschaften D. "Lüneburg"  
Nr. 14 und 15, Ihr Antrag vom 18.2.1941.

Zwecks Ergänzung sende ich ~~Ihnen~~ Ihren  
Antrag beiliegend zurück .

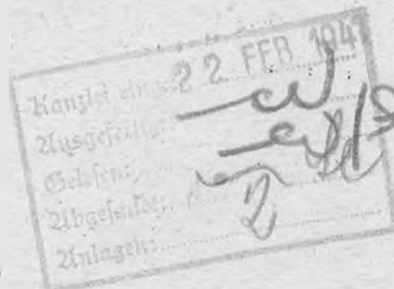
Bei der Antragstellung hinsichtlich der  
von Exportrückware sind folgende Punkte zu beachten :

1. Angabe des ursprünglichen Exporteurs der Ware !
2. Ist die Ware von dem ausländischen Käufer an den  
Exporteur bezahlt worden ?
3. Für eine anderweitige Verwertung der Exportrück  
ware müssen zunächst die Voraussetzungen bei der  
betreffenden Reichsstelle bzw. der zuständigen  
Prüfungsstelle gegeben sein .
- 4.) Wo soll der Erlös zugunsten des Pflégglings  
eingezahlt werden ?

+++++

2.) zurück an H 13 - z.d.A. bei H  
Abw.Pfl. Edmund Berthold,

I.A.



Der OFPräs. -Dev.St.-

Hamburg 11, den .....

H 13/

-Entwurf-

1) Kanzlei schreibe mit Durchschlägen:

Genehmigungsbescheid: H 13/  
=====

Im Rahmen der Ihnen von der Reichsstelle für

erteilten Devisenbescheinigung Nr. \_\_\_\_\_

erteile ich Ihnen hiermit die Genehmigung, zum Ausgleich  
Ihrer Verpflichtung aus der Einfuhr von:

gegenüber der Firma:

den Kaufpreis von:

auf das bei der:

einzurichtende - geführte/- Konto:

Abwesenheitspflegschaft für die Firma  
\_\_\_\_\_

einzuzahlen.

Über dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung ver-  
fügt werden.

Die der Bescheid verliert nach zwei Monaten seine Gül-  
tigkeit.

Im Auftrag

2) Durchschläge von 1) zu senden an:

a)  
b)  
c)

3) z.d.A. bei H 13.

I.A.

Hamburg, den 15. Februar 1941

Im Schriftstück anzugeben:

Sachgebiet: H 13

Nr.: 716/41

Mitarbeiter: Abw. Pfl.

Statt: Land:

mit 2 Durchschriften

1.) Schreiben an

Fr. Karnbach,

Hamburg 26

Wendenstr. 289

*1 Anlage*Genehmigungsbescheid H 13/374/41.

Auf Antrag des Herrn Edmund Berthold, Hamburg-Harburg 1, Buxtehuderstr. 13, des Abwesenheitspflegers für den unbekannten ausländischen Eigentümer der Ware, erteile ich Ihnen die Genehmigung, zum Ausgleich Ihrer Verpflichtung aus der Einfuhr von

20 000 rote Muldenziegel  
800 Firstziegel

gegenüber dem ausländischen Gläubiger den Kaufpreis in Höhe von

1.)	RM 1740.—	{ i.W. .... }
2.)	240.—	{ i.W. .... }

an den vorstehend genannten Abwesenheitspfleger zu zahlen.

Die für die zollamtliche Abfertigung benötigte Bestätigung über das Vorliegen einer Verrechnungsgenehmigung füge ich bei.

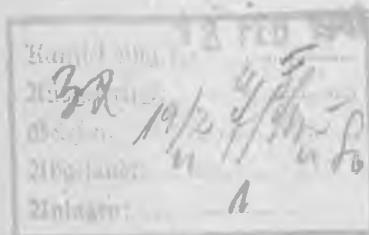
Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

+++++

2.) Durchschrift von 1) senden an:

Herrn Edmund Berthold, Hamburg Harburg 1  
Buxtehuderstr. 13

Durchschrift meiner Genehmigung H 13/374/41 an die Firma Fr. Karnbach, Hamburg 26, Wendenstr. 289 übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme. Diese Genehmigung enthält für Sie gleichzeitig die Berechtigung den Betrag von RM 1980.— gegen Zahlungsverpflichtungen Ihres Pflöglings im Inlande für Seefracht, Lagerkosten, Zoll und Pflögschaftsgebühr zu verrechnen.



+++++

3.) Reichsstelle für Steine und Erden als  
Ueberwachungsstelle, Berlin NW 7,  
Pariser Platz 5 a

Durchschrift meiner Genehmigung Nr. H 13/374/41 an die Firma Fr. Karnbach, Hamburg, sowie meines Schreibens an den Abwesenheitspfleger Herrn Edmund Berthold, Hamburg-Harburg, übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme.

+++++

Wt . . . . .	IV/16
Erweiterte Wt (Schiffsausrüster=Gen.) . . . . .	IV/16 m. RE 157/38
J . . . . .	IV/26
Abschnitt C des des Sp-Bescheides . . . . .	IV/26
Abschnitt C des Schu-Bescheides . . . . .	IV/26
N Pos. a—c . . . . .	IV/18 A a—c
N Pos. d—k . . . . .	IV/18 A d—k
N Pos. l . . . . .	IV/18 A l
Sp=Verwendungs=Pos. a—d . . . . .	IV/18 a—d
Sp=Verwendungs=Pos. f—l . . . . .	IV/18 f—l
Sp=Verwendungs=Pos. m . . . . .	IV/18 m
Sp=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Schm=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/20 Verwendg.
Schm=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/20 Erwerb
Schu=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/18 RE 260/35 II.
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Schu=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Allgemeine Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	IV/18 RE 260/35 I
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Inhaber der allgem. Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Dispacheur=Genehmigungen . . . . .	§§ 9, 11, 12
Patentanwälte . . . . .	IV/27
Wam, WSp, Wschm, Wschu . . . . .	IV/22

Soweit die Eintragungen in die Abschreibungsliste Versicherungszahlungen betreffen, ist in die Spalte 7 der Vermerk: **Verf.** aufzunehmen.

Bezüglich der Bezeichnung der Länder bleibt es bei der bisherigen Regelung. Eine Wiederholung der Länderaufstellung ist in Druck gegeben und binnen kurzem in meiner Vordruckausgabe erhältlich.

### III.

Die statistische Auswertung der nach dem neuen Verfahren einzureichenden Abschreibungslisten verursacht eine wesentliche Mehrarbeit für die Devisenstelle. Da zudem die Eintragungen in die Listen unmittelbar bei der Ausnutzung des Bescheides erfolgen und diese daher am Ende des Monats abgeschlossen sein sollen, kann künftig eine Überschreitung des auf den 6. jedes Monats festgelegten Abgabetermins nicht mehr zugelassen werden. Ich bitte daher, in Zukunft jede unnötige Verzögerung bei der Einlieferung der Nachweisungen verständnisvoll zu vermeiden.

Soweit die vorstehenden Neuerungen Anlaß zu Zweifeln bieten, bitte ich, sich wegen Auskunft an die Devisenstelle, Zimmer 67 zu wenden.

*[Handwritten signature]*  
I. A.



Im Auftrag  
gez. Krebs

Dr. R. Kleemann  
Edmund Berthold  
abw.-Pfleger  
D. "Lüneburg"

Hamburg-Harburg 1, den 13. Februar 1941  
Buxtehuderstr. 13  
Telefon : 32 2571 App. 03.

7/16

14. FEB 1941

Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle, Sachgebiet 8  
Hamburg 11.  
Buxtehude 31

Antwort erbeten an unterzeichneten Edmund Berthold.  
Unser Zeichen "Lüneburg" No 28.

Wir bitten Sie den Verkauf  
folgender Partie aus D. "Lüneburg" aus unserer Pflegschaft:

Tilers Emboered a.) 20 000 rote Muldenziegel und  
Gebr. Laumans b.) 800 Firstziegel  
Tegalen zum Preise von RM. 87.-- für a) die 1000 St.  
und " " --.30 für b.) je Stück  
an die Firma Fr. K a r n b a c h, Hamburg 26. Mendenstr 289  
zu genehmigen.

Die Reichsstelle für Steine und Erden hat  
sich mit Schreiben vom 12.d.M., wovon einen Durchschlag beifügen,  
mit diesem Verkauf einverstanden erklärt.

Wir bitten ferner zu genehmigen, dass aus dem Erlös  
die auf der Ware ruhende Seefracht und Lagerkosten, welche seitens  
der Hamburg-Amerika Linie erheblich reduziert wurden, sowie alle  
anderen Spesen, Auslagen und die Pflegergebühren bezahlt werden.

Es wird nicht möglich sein, einen Betrag auf das Konto  
des feindlichen Eigentümers einzuzahlen, da der Brutto-Erlös-  
RM. 1980.-- bei weitem nicht die aufgelaufenenunkosten deckt.

Heil Hitler

Edmund Berthold  
als Abwesenheitspfleger.

Exportversicherung ? vom 1.1.1941. Holland  
Exporten ? Holländer 20000 St. 87.- x 1000 Stk  
Ware bezahlt ? vom Ausländischer  
Käufer 800 St. je Stk -.30  
= RM 1740.- ✓  
= RM 240.- ✓



A b s c h r i f t .

Prüfungsstelle Steine und Erden

Berlin N. 15 den 12. Februar 4  
Kurfürstendamm 67

Firma

Edmund Berthold  
Hamburg-Harburg 1  
Buxtehuderstr. 15

Ihre Nachricht vom 4.2.41

Unser Zeichen 1.967 Gi/He

Petr. Pflugschaft D. "Lüneburg "

Ich erteile Ihnen die Genehmigung zum Verkauf der ursprünglichen für Holland bestimmten Dachziegel im Inland .

Prüfungestelle  
Steine und Erden  
Der Reichbeauftragte  
Unterschrift  
(unleserlich)

Hamburg, den 26. Februar 1941

mit 1 Durchschrift

H 13  
865/41  
Abw. Pfl.

1.) Schreiben an die

Firma Remy & Co. J. G.,  
Hamburg 36  
Stadthausbrücke 19/21

Genehmigungsbescheid H 13/454/41.

Auf Antrag des Herrn Edmund Berthold, Hamburg-Harburg, des Abwesenheitspflegers für Eigentümer von Waren aus D. "Lüneburg" erteile ich Ihnen die Genehmigung, zum Ausgleich Ihrer Verpflichtung aus dem Kauf von

A.1/5 = 5 Kisten Naphtalinkugeln 578 Kg.

gegenüber dem ausländischen Zahlungsempfänger den Kaufpreis in Höhe von

RM 144.50 ( in Worten ..... )

( RM 25.-- die 100 Kg. ) an den vorgenannten Abwesenheitspfleger zu zahlen .

Für die Verwertung der Ware im Inlande ist die Zustimmung der betreffenden Reichsstelle bzw. der zuständigen Prüfungsstelle erforderlich. #

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

++++++

2.) Durchschrift von 1) senden an :

Herrn Edmund Berthold ,  
Hamburg - Harburg 1  
Buxtehuderstr. 13

Ihr Antrag vom 24.2.1941.  
Abw. Pfl. D. "Lüneburg" Nr. 16.

Vorstehende Durchschrift übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme.

Nach Eingang des Betrages bei Ihnen und nach Feststellung des für Rechnung des ausländischen Pflégglings zu zahlenden Nebenkosten ist bei mir zur Bezahlung derselben im Inlande und zur Einzahlung des Resterlöses auf das vorgesehene Pfléggschaftskonto ein entsprechender Antrag zu stellen .

++++++

3.) zurück an H 13 - z.d.A. bei H unter  
Abw. Pfl. Edmund Berthold, Hamburg-Harburg.

Für die zollamtliche Abfertigung der Ware ist eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reichsstelle "Chemie", Berlin, nötig.

*Abrechnung von dem  
Mittelpfeger Dr. Kleemann  
28.11.42.  
Genehm. H 13/3798/42  
30.11.42.*

I.A.

Wt . . . . .	IV/16
Erweiterte Wt (Schiffsausrüster=Gen.) . . . . .	IV/16 m. RE 157/38
I . . . . .	IV/26
Abschnitt C des des Sp-Bescheides . . . . .	IV/26
Abschnitt C des Schu-Bescheides . . . . .	IV/26
N Pos. a—c . . . . .	IV/18 A a—c
N Pos. d—k . . . . .	IV/18 A d—k
N Pos. l . . . . .	IV/18 A l
Sp=Verwendungs=Pos. a—d . . . . .	IV/18 a—d
Sp=Verwendungs=Pos. f—l . . . . .	IV/18 f—l
Sp=Verwendungs=Pos. m . . . . .	IV/18 m
Sp=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Schm=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/20 Verwendg.
Schm=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/20 Erwerb
Schu=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/18 RE 260/35 II.
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Schu=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Allgemeine Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	IV/18 RE 260/35 I
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Inhaber der allgem. Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Dispacheur=Genehmigungen . . . . .	§§ 9, 11, 12
Patentanwälte . . . . .	IV/27
Wam, WSp, Wschm, Wschu . . . . .	IV/22

Soweit die Eintragungen in die Abschreibungsliste Versicherungszahlungen betreffen, ist in die Spalte 7 der Vermerk: **Verf. aufzunehmen.**

Bezüglich der Bezeichnung der Länder bleibt es bei der bisherigen Regelung. Eine Wiederholung der Länderaufstellung ist in Druck gegeben und binnen kurzem in meiner Vordruckausgabe erhältlich.

### III.

Die statistische Auswertung der nach dem neuen Verfahren einzureichenden Abschreibungslisten verursacht eine wesentliche Mehrarbeit für die Devisenstelle. Da zudem die Eintragungen in die Listen unmittelbar bei der Ausnugung des Bescheides erfolgen und diese daher am Ende des Monats abgeschlossen sein sollen, kann künftig eine Überschreitung des auf den 6. jedes Monats festgelegten Abgabetermins nicht mehr zugelassen werden. Ich bitte daher, in Zukunft jede unnötige Verzögerung bei der Einlieferung der Nachweisungen verständnisvoll zu vermeiden.

Soweit die vorstehenden Neuerungen Anlaß zu Zweifeln bieten, bitte ich, sich wegen Auskunft an die Devisenstelle, Zimmer 67 zu wenden.



Im Auftrag  
gez. Krebs

Edmund Berthold

Hamburg-Harburg 1. den 24. Februar 1941  
Buxtehuderstr. 13

Abw.-Pfleger  
für  
D. "Lüneburg "

Herrn

Oberpräsidenten

Devisenstelle Sachgebiet 8

Hamburg 11.

Gr. Burstah 31

antwort erbeten an unterzeichneten pfleger E. Berthold.

Unser Zeichen:Lüneburg 16.

Jch bitte, den Verkauf nachstehender partie  
unserer pflegschaft aus D."Lüneburg" zu genehmigen:  
A. 1/5 5 Kisten Naphtalinkugeln 578 kos  
zum freise von RM. 25.-- per 100 kos  
an die firma R e m y & Co . A.G.Hamburg

Die Reichsstelle " C h e m i e " hat mit Schreiben  
vom 20.d.,,wovon ich einen Durchschlag beifüge, diesem  
Verkauf zugestimmt.

Jch bitte gleichzeitig zu genehmigen ,dass aus dem  
Erlös die auf der ware ruhenden Lagerkosten, alle sonstigen  
Spesen, Auslagen und die pflegschaftsgebühren bezahlt werden

Heil Hitler !



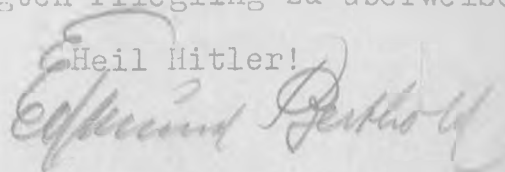
als Abwesenheitspfleger.

I.S.

Die ware, wie vorstehend, wurde über A n t w e r p e n  
durch die Herren L.F. Will & Co , London verladen, für  
D u r b a n bestimmt. Es lässt sich nicht feststellen, ob  
es deutsche oder ausländische ware ist, anzunehmen ist  
letzteres.

Der Erlös aus der ware soll auf das Konto des Herrn  
Dr. Aleemann eingezahlt werden, um denselben nach Abzug  
aller obengenannten Spesen auf ein Sparkassenkonto zu  
Gunsten des verfügbaren pflegling zu überweisen.

Heil Hitler!



A b s c h r i f t .

Reichsstelle " C h e m i e "    Berlih W. 35.

Herrn

Edmund Berthold  
Hamburg-Harburg.

Berlin 20. Februar 1941

Betreff: Abwesenheitspflegschaft für Waren aus dem D."Lüneburg"  
Kennziffer 16.

Auf Ihr Schreiben vom 13.d.M. teile ich Ihnen mit  
dass gegen den Verkauf der

5 Kisten Naphthalinkugeln

an die Firma R e m y & Co.K.G. Hamburg  
zum Preise von RM. 25.-- ¼ kos

Bedenken nicht bestehen.

Einer Lieferungsgenehmigung bedarf es im vorliegenden  
Falle nicht.

Der Reichsbeauftragte.

Unterschrift unleserlich.



Hamburg, den 26. Februar 1941

Im Schriftwechsel anzugeben:  
 Sachgebiet: H 13  
 Nr.: 879 /41  
 Abw. Pfl.

1.) Schreiben an die Firma

Bruno Roth,  
Danzig  
Bischofsberg 33

Genehmigungsbescheid H 13/405/41.

Auf Antrag des Herrn Edmund Berthold,  
 Hamburg-Harburg 1, Buxtehuderstr. 13, des Abwesen-  
 heitspflegers für Eigentümer von Waren aus D.  
 Lüneburg erteile ich Ihnen die Genehmigung, zum  
 Ausgleich Ihrer Verpflichtung aus dem Kauf von

16 Kisten Schwefelkohlenstoff 1232 Kg.

gegenüber dem ausländischen Zahlungsempfänger  
 den Kaufpreis in Höhe von

RM 369.60 ( in Worten ..... )

( RM 30.-- die 100 Kg. ) an den vorgenannten  
 Abwesenheitspfleger zu zahlen.

Für die Verwertung der Ware im Inlande  
 ist die Zustimmung der Reichsstelle "Chemie",  
 Berlin, erforderlich, die laut Mitteilung des  
 Abwesenheitspflegers mit Schreiben vom 11.2.1941  
 erteilt worden ist. Für die zollamtliche Abferti-  
 gung der Ware ist eine Unbedenklichkeitsbescheini-  
 gung der Reichsstelle nötig.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat  
 seine Gültigkeit.

+++++

2.) Durchschrift von 1) senden an  
 Herrn Edmund Berthold,

Hamburg-Harburg 1

Ihr Antrag vom 18.2.1941.  
Abw. Pfl. D. "Lüneburg" Nr. 14 und 15.

Vorstehende Durchschrift übersende ich  
 zur gefl. Kenntnisnahme.

Nach Eingang des Betrages und nach end-  
 gültiger Feststellung der für Rechnung des aus-  
 ländischen Pfliegglings zu zahlenden Nebenkosten ist  
 bei mir zur Bezahlung derselben im Inlande und zur  
 Einzahlung des Resterlöses auf das vorgesehene  
 Pfliegglingskonto ein entsprechender Antrag einzu-  
 reichen.

+++++

3.) zurück an H 13 - z.d.A. bei H unter :  
 Abw. Pfl. Edmund Berthold, Hamburg-Harburg  
 I. A.



Wt . . . . .	IV/16
Erweiterte Wt (Schiffsausrüster=Gen.) . . . . .	IV/16 m. RE 157/38
J . . . . .	IV/26
Abschnitt C des des Sp-Bescheides . . . . .	IV/26
Abschnitt C des Schu-Bescheides . . . . .	IV/26
N Pos. a—c . . . . .	IV/18 A a—c
N Pos. d—k . . . . .	IV/18 A d—k
N Pos. l . . . . .	IV/18 A l
Sp=Verwendungs=Pos. a—d . . . . .	IV/18 a—d
Sp=Verwendungs=Pos. f—l . . . . .	IV/18 f—l
Sp=Verwendungs=Pos. m . . . . .	IV/18 m
Sp=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Schm=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/20 Verwendg.
Schm=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/20 Erwerb
Schu=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/18 RE 260/35 II.
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Schu=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Allgemeine Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	IV/18 RE 260/35 I
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Inhaber der allgem. Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Dispacheur=Genehmigungen . . . . .	§§ 9, 11, 12
Patentanwälte . . . . .	IV/27
Wam, WSp, Wschm, Wschu . . . . .	IV/22

Soweit die Eintragungen in die Abschreibungsliste Versicherungszahlungen betreffen, ist in die Spalte 7 der Vermerk: **Verf. aufzunehmen.**

Bezüglich der Bezeichnung der Länder bleibt es bei der bisherigen Regelung. Eine Wiederholung der Länderaufstellung ist in Druck gegeben und binnen kurzem in meiner Vordruckausgabe erhältlich.

### III.

Die statistische Auswertung der nach dem neuen Verfahren einzureichenden Abschreibungslisten verursacht eine wesentliche Mehrarbeit für die Devisenstelle. Da zudem die Eintragungen in die Listen unmittelbar bei der Ausnugung des Bescheides erfolgen und diese daher am Ende des Monats abgeschlossen sein sollen, kann künftig eine Überschreitung des auf den 6. jedes Monats festgelegten Abgabetermins nicht mehr zugelassen werden. Ich bitte daher, in Zukunft jede unnötige Verzögerung bei der Einlieferung der Nachweisungen verständnisvoll zu vermeiden.

Soweit die vorstehenden Neuerungen Anlaß zu Zweifeln bieten, bitte ich, sich wegen Auskunft an die Devisenstelle, Zimmer 67 zu wenden.



Im Auftrag  
gez. Krebs

Dr. R. Kleemann  
Edmund Berthold  
Abw.-Pfleger für  
D."Lüneburg "

Hamburg-Harburg 1. den 18. Februar 1941  
Buxtehuderstr. 13  
Telefon 32 2571 App.03

Herrn

Oberpräsidenten

Devisenstelle Sachgebiet 8  
Hamburg 11  
Gr, Burstah 31

Antwort erbeten an unterzeichneten Edmund Berthold.

Unser Zeichen Lüneburg 14 und 15.

Ich bitte Sie, den Verkauf nachstehender Partie  
aus unserer Pflugschaft aus D." L ü n e b u r g "

1.Ltd C.T. 8426/8 3 Kisten Schwefelkohlenstoff

--"-- 8611/8 8 --"-- do

S.J. & D.S. 6435/9 5 --"-- do

zusammen 1232 kos zum ireise von Rm. 30.--  
per 100 kos, an die Firma

Bruno Roth, Danzig, Bischofsberg 33  
zu genehmigen.

Die Reichsstelle "Chemie" hat mit Schreiben  
vom 11.d.M., wovon ich einen Durchschlag beifüge, dem Ver-  
kauf zugestimmt.

Ich bitte gleichzeitig zu genehmigen, dass aus dem  
Erlös die auf der ware ruhende S e e f r a c h t von  
zusammen Rm. 239.54, die Lagerkosten (ab 12.9.39), sowie  
alle sonstigen spesen, Auslagen und die Pflugschaftsge-  
bühren bezahlt werden.

Heil Hitler !

*Edmund Berthold*

als Abwesenheitspfleger.

*Exportware ?*  
*Exportware ?*  
*bezahlt ?*

P.3.

Die Ware ist über Antwerpen durch die  
Firma Fowlie, Reid & Wells, London  
verladen worden, für Kapstadt bestimmt.  
Es ist nicht von hier aus feststellbar,  
ob die Ware bezahlt worden ist oder nicht.  
Empfänger ist unbekannt. Wir behandeln  
die Güter für den verfügbungsberechtigten  
Hrlegling.

*Edmund Berthold*

Abschrift des Schreibens der

Reichsstelle " C h e m i e " vom 11. Februar 1941

ihr Zeichen Re/8a

Betreff: Abwesenheitspflegschaft für Waren aus  
Dampfer " Lüneburg "

" Mit dem Verkauf der 16 Kisten Schwefelkohlenstoff  
an die Firma Bruno Roth, Danzig, zum Preise von M. 30.--  
% kos ab Kai Hamburg bin ich einverstanden.

Der Reichsbeauftragte:

Unterschrift

unleserlich.

Edmund Berthold

987  
Hamburg-Harburg 1, den 4. März 1941  
Buxtehuderstr. 13

Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle Sachgebiet H  
Hamburg 11

gr. Burstah 31

Betrifft Genehmigungsbescheid H. 13/452/41.  
5 Kisten Naphtalinkugeln.

Der Wert dieser Ware ist nur RM. 125.--, da dieselbe netto gewogen und berechnet wird, es sind netto 500 Kos, wie Sie auch aus beigefügten Brief der Herren Remy & Co, zu ersehen belieben.

Jch bitte entsprechende Abänderung treffen zu wollen.

Heil Hitler !

*Edmund Berthold*  
als Abwesenheitspfleger.

mit 1 Durchschrift Hamburg, den 5. März 1941

1.) Schreiben an die Firma

Remy & Co. K.G.,

1 Anlage.

Hamburg 36

Stadthausbrücke 19/21

Betr.: Genehmigungsbescheid H 13/452/41.

Richtigstellung.

Der in meinem Genehmigungsbescheid H 13/452/41 aufgeführte Kaufpreis mit RM 144.50 muss richtig lauten :

RM 125.-- ( Rmk. Hundertfünfundzwanzig )

Dieses Schreiben ist mit dem Genehmigungsbescheid zu verbinden.

+++++

wenden

Schriftwechsel angegeben:

H 13

987/41

Abw. Pfl.



2.) Durchschrift von 1) senden an :

Herrn Edmund Berthold ,  
Hamburg-Harburg 1  
Buxtehuderstr. 13

Betr.: Ihr Schreiben vom 4.3.1941.  
Genehmigungsbescheid H 13/452/41 an die  
Firma Remy & Co. E.G., Hamburg.

Vorstehende Durchschrift übersende ich zur  
gefl. Kenntnisnahme.

+++++

3.) zurück an H 13 - z.d.A. bei H unter :

Abw.Pfl.Akte Edmund Berthold , Hamburg-  
Harburg.

I.A.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

6. MRZ 1941	
Kanzlei eing.	6.3.41
Ausgefertigt	
Gelesen	
Abgehandelt	
Anlagen	

Hamburg 11, den 7. April 1941

Hamburg 11 (Hamburg) / Hamburg 361003

Hamburg 11, den 7. April 1941

Im Schriftwechsel anzugeben:

H 13

1368/41

Abw. Pfl.

mit 1 Durchschrift

1.) Schreiben an die Firma

Adolf W. Engelke,

Hamburg 11

Herrengraben 26/29

Genehmigungsbescheid H 13/13/41.

Auf Antrag des Herrn Edmund Berthold,  
Hamburg-Harburg 1, Buxtehuderstr. 13, des Abwesenheits-  
pflegers für Eigentümer von Waren aus D. "Lüneburg",  
die Genehmigung, zum Ausgleich Ihrer Verpflichtung  
aus der Einfuhr von

5120 10/11 2 Ballen Teppiche

gegenüber dem unbekannten ausländischen Zahlungs-  
empfänger auf Grund der Kaufzustimmung der Reichs-  
stelle für Kleidung und verwandte Gebiete, Berlin,  
und der ausgestellten Unbedenklichkeitsbescheinigung  
Nr. X b C/99922 vom 26.3.1941 den Kaufpreis in  
Höhe von

R# 1509.-- ( in Worten ..... )

an den vorgenannten Abwesenheitspfleger zu zahlen.

Dieser Bescheid verliert nach einem  
Monat seine Gültigkeit.

++++++

2.) Durchschrift von 1) senden an :

Herrn Edmund Berthold,

Hamburg-Harburg 1

Buxtehuderstr.13.

Ihr Antrag vom 31.3.1941.

Vorstehende Durchschrift übersende ich  
zur gefl. Kenntnisnahme.

Fernmündlich teilten Sie mir mit, dass  
die Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete  
Berlin, für den Verkauf der Ware an die Fa. Adolf W.  
Engelke, Hamburg 11, Herrengraben 26/29, ihre Zu-  
stimmung gegeben hat und für die zollamtliche Abferti-  
gung die Unbedenklichkeitsbescheinigung Nr. X b C/  
99922 vom 26.3.1941 erteilt hat. -

wenden ./.

Wt . . . . .	IV/16
Erweiterte Wt (Schiffsausrüster=Gen.) . . . . .	IV/16 m. RE 157/38
J . . . . .	IV/26
Abschnitt C des des Sp=Bescheides . . . . .	IV/26
Abschnitt C des Schu=Bescheides . . . . .	IV/26
N Pos. a—c . . . . .	IV/18 A a—c
N Pos. d—k . . . . .	IV/18 A d—k
N Pos. l . . . . .	IV/18 A l
Sp=Verwendungs=Pos. a—d . . . . .	IV/18 a—d
Sp=Verwendungs=Pos. f—l . . . . .	IV/18 f—l
Sp=Verwendungs=Pos. m . . . . .	IV/18 m
Sp=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Schm=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/20 Verwendg.
Schm=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/20 Erwerb
Schu=Verwendungs=Pos. . . . .	IV/18 RE 260/35 II.
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Schu=Erwerbs=Pos. . . . .	IV/19
Allgemeine Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	IV/18 RE 260/35 I
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Inhaber der allgem. Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder . . . . .	RE 157/38
Dispacheur=Genehmigungen . . . . .	SS 9, 11, 12
Patentanwälte . . . . .	IV/27
Wam, WSp, Wschm, Wschu . . . . .	IV/22

Soweit die Eintragungen in die Abschreibungsliste Versicherungszahlungen betreffen, ist in die Spalte 7 der Vermerk: **Verf. aufzunehmen.**

Bezüglich der Bezeichnung der Länder bleibt es bei der bisherigen Regelung. Eine Wiederholung der Länderaufstellung ist in Druck gegeben und binnen kurzem in meiner Vordruckausgabe erhältlich.

### III.

Die statistische Auswertung der nach dem neuen Verfahren einzureichenden Abschreibungslisten verursacht eine wesentliche Mehrarbeit für die Devisenstelle. Da zudem die Eintragungen in die Listen unmittelbar bei der Ausnützung des Bescheides erfolgen und diese daher am Ende des Monats abgeschlossen sein sollen, kann künftig eine Überschreitung des auf den 6. jedes Monats festgelegten Abgabetermins nicht mehr zugelassen werden. Ich bitte daher, in Zukunft jede unnötige Verzögerung bei der Einlieferung der Nachweisungen verständnisvoll zu vermeiden.

Soweit die vorstehenden Neuerungen Anlaß zu Zweifeln bieten, bitte ich, sich wegen Auskunft an die Devisenstelle, Zimmer 67 zu wenden.



Im Auftrag  
gez. Krebs

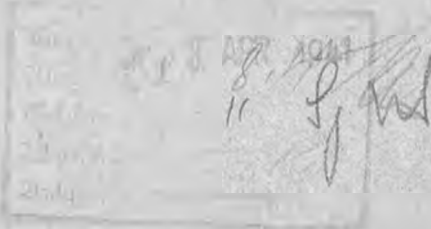
Nach Eingang des Betrages und nach endgültiger Feststellung der für Rechnung des ausländischen Pfléglings zu zahlenden Nebenkosten ist bei mir zur Bezahlung derselben im Inlande und zur Einzahlung des Resterloes auf das vorgesehene Pflég-schaftskonto ein entsprechender Antrag einzureichen.

+++++

3.) zurück an H 13 - z.d.A. bei H unter :

Abw.Pfl.Akte Edmund Berthold, Hamburg.

I.A.



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen:

In der Antwort sind diese Angaben  
unbedingt erforderlich

Hamburg 11  
Großer Burstah 31  
(Hindenburghaus)

Betrifft:

Hierdurch erkläre ich — wir —, daß ich — wir — die Rückzahlung des ganzen oder eines von der Devisenstelle genehmigten Teiles des Kapitals der obenbezeichneten Forderung in Reichsmark auf ein

Sperrkonto

(Kontobezeichnung)

bei der

(Name der Devisenbank)

in voller Höhe des Nennwertes, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs der betreffenden Währung an dem der Zahlung vorangehenden Werktag, an Erfüllungs Statt annehme, Sicherheiten freigeben und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlassen werde. Die genannte Bank hat sich mir — uns — gegenüber bereit erklärt, ein derartiges Konto, falls es erforderlich wird, für mich — uns — einzurichten.

Ich — Wir — verzichte hiermit ausdrücklich darauf, mich — uns — aus etwa im Ausland befindlichen Vermögenswerten des Schuldners im Widerspruch mit der deutschen Devisengesetzgebung zu befriedigen, sofern die Rückzahlung nur eines Teiles meiner — unserer — Forderung genehmigt wird.

Es ist mir — uns — bekannt, daß ich — wir — über dieses Sperrkonto **nur mit Genehmigung** der Devisenstelle nach Maßgabe der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung oder besonderer Erlasse des Herrn Reichswirtschaftsministers verfügen darf — dürfen.

Diese unwiderrufliche Erklärung gebe ich — wir — hiermit sowohl gegenüber dem Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) als auch gegenüber dem Schuldner ab.

(Unterschrift)

(Name)

Edmund Berthold

Hamburg-Harburg 1, den 31. März 1941  
Buxtehuderstr. 13  
Telefon 37 3456

322571

03

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
-2. APR. 1941 Vm  
Am 3. April 1941

Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle Sachgebiet 8  
Hamburg 11.  
gr. Burstah 31

Betrifft : unser Zeichen Lüneburg 31.

Jch bitte Sie dem Verkauf der unserer Pflugschaft unterliegenden Partie aus D."Lüneburg" Ihre Zustimmung zu erteilen.

/5120/

10/11

2 Ballen Teppiche

zum Preise von RM. 1509.--

an die Firma Adolf W. Engelke, Hamburg, Herrengraben 26/29.

Die Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete, Berlin, hat sich mit ihrem Schreiben vom 25.d.M., in dem es wörtlich heisst:

"Gegenden Verkauf der Teppiche an die Firma Adolf W. Engelke, Hamburg, 11, Herrengraben 26/29 habe ich keine Bedenken."

mit dem Verkaufe einverstanden erklärt.

Gleichzeitig bitte ich zu genehmigen, dass aus dem Erlös die Lagerkosten und Spesen, sowie die Auslagen und Pflagergebühren, welche zu Lasten der Ware gehen, bezahlt werden.

Der verbleibende Restbetrag wird auf ein Separatkonto bei einer hiesigen Sparkasse eingezahlt werden.

Heil Hitler !

Edmund Berthold  
als Abwesenheitspfleger.

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Hb 13/1368/41

- 1.) Aktenvermerk über fernmündl. Rücksprache mit dem Antragsteller.:

Es handelt sich im vorliegenden Falle um marokkanische Teppiche, die von Antwerpen verschifft wurden. Eigentümer der Ware ist unbekannt.

Da es sich um die Einfuhr eines ausländ. Erzeugnisses handelt, ist für die Einfuhr und Bezahlung der Ware die Reichsstelle zuständig. Es wurde daher mit Berthold verabredet, zunächst abzuwarten, welche Genehmigung auf den bei der Reichsstelle eingereichten Antrag erteilt wird. Berthold wird die Devisenstelle hiervon ehestens in Kenntnis setzen.

- 2.) Wiedervorlage.

4 April 1941



3.) Fernmündlich wurde vom Antragsteller am 7.4.41 mitgeteilt, dass die Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete, Berlin, ihre Zustimmung zu dem Verkauf der Ware an die Fa. Adolf W. Engelke, Hamburg, gegeben hat. Es wurde die Unbedenklichkeitsbescheinigung Nr. X b C / 99922 v. 26.3.1941 erteilt mit der Weisung, die Zahlungsgenehmigung an den Abwesenheitspfleger von der Devisenstelle einzuholen.

7. April 1941

*M. J.*

**Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-**

Hamburg 11, den 16. April 1941.  
Gr. Postfach 51 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 38 1009  
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet H 11  
Nr.: 1506/41  
Zitat: Abw.Pfl.

Stat.: E / 1 Land unbekannt Rm-Inl

1) Herrn

Edmund Berthold

Hamburg-Harburg 1  
Buxtehuderstr.13

2 Anlagen X

Ihr Antrag vom 12.ds.Mts.

Genehmigungsbescheid H 11/755/41

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, die von der Firma  
Bruno Roth, Danzig, auf Grund meines Bescheides H 13/455/41  
vom 26.2.41. überwiesenen

Rm 369.60 (Rm dreihundertneunundsechzig 60/100)

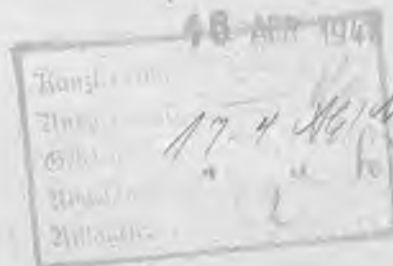
zur Bezahlung der in Ihrem Antrage genannten Nebenkosten  
in gleicher Höhe zu verwenden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

2 Anlagen füge ich wieder bei.

2) zurück an H 11. Abw.Pfl. Edmund Berthold

I. A.



Ue

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen: .....

In der Antwort sind diese Angaben  
unbedingt erforderlich

Hamburg 11

Großer Burstah 31  
(Hindenburghaus)

Betrifft:

Hierdurch erkläre ich — wir —, daß ich — wir — die Rückzahlung des ganzen oder eines von der Devisenstelle genehmigten Teiles des Kapitals der obenbezeichneten Forderung in Reichsmark auf ein

Sperrkonto .....

(Kontozeichnung)

bei der .....

(Name der Devisenbank)

in voller Höhe des Nennwertes, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs der betreffenden Währung an dem der Zahlung vorangehenden Werktag, an Erfüllung Statt annehme, Sicherheiten freigeben und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlassen werde. Die genannte Bank hat sich mir — uns — gegenüber bereit erklärt, ein derartiges Konto, falls es erforderlich wird, für mich — uns — einzurichten.

Ich — Wir — verzichte hiermit ausdrücklich darauf, mich — uns — aus etwa im Ausland befindlichen Vermögenswerten des Schuldners im Widerspruch mit der deutschen Devisengesetzgebung zu befriedigen, sofern die Rückzahlung nur eines Teiles meiner — unserer — Forderung genehmigt wird.

Es ist mir — uns — bekannt, daß ich — wir — über dieses Sperrkonto **nur mit Genehmigung** der Devisenstelle nach Maßgabe der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung oder besonderer Erlasse des Herrn Reichswirtschaftsministers verfügen darf — dürfen.

Diese unwiderrufliche Erklärung gebe ich — wir — hiermit sowohl gegenüber dem Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) als auch gegenüber dem Schuldner ab.

(Unterschrift) .....

(Name)

Edmund Berthold

Pfleger  
für Waren aus  
D. "Lüneburg"

Hamburg-Harburg 1, den 12. April 1941  
Buxtehuderstr 13.

1506

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Stelle)
15. APR. 1941 Vm.
Anl. 13

16 APR 1941

Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle Sachgebiet 8  
Hamburg 11

Betrifft: Abw, Pfl. D. Lüneburg. Kennziffer 14 und 15.

Sachgebiet H 13 No 879/41. Abw, Pfl.

In Erledigung Ihrer Auflage vom 26. Februar d.J. bitte ich um die Genehmigung, aus dem Erlös nachstehende Verpflichtungen erfüllen zu dürfen:

Rückzahlung an den Käufer Bruno Roth, Danzig für Taravergütung etc, laut beigelegtem Schreiben vom 29.v.M.	RM. 64.36
Zahlung an Knöhr & Burchard Nfl, Hamburg, laut deren Schreiben vom 7.v.M. für Seefracht	RM. 167.72
für Transport nach der Feuergrube	6.--
Lagergeld in der Feuergrube: beträgt laut Forderung der Freihafen Lagerhaus Gesellschaft, Hamburg	RM. 138.--
das von dieser entgegenkommend reduziert werden soll auf den aus dem Erlös verbleibenden Rest von	" 82.42
ferner die Gebühren und Auslagen der Pfleger einschliesslich Gerichtsgebühren und Kosten bei der Reichsstelle	" 49.10

der Gesamtlerlös betrug RM. 369.60

sodass eine Einzahlung auf das entsprechende Pflugschaftskonto nicht möglich ist.

Heil Hitler !

Edmund Berthold  
als Abwesenheitspfleger.

Hamburg, den 7. Dezember 1942

mit 1 Durchschrift

1.) an H e r r n  
Edmund Berthold,

Hamburg - Harburg  
Buxtehuder Str. 13.

E 1 unbekannt

RM=Inl. (RM 7733.80 )

Genehmigungsbescheid.

Ihr Antrag vom 2.12.1942.  
betr.: Abw.Pfl. D. "Lüneburg".

Ich erteile Ihnen die Genehmigung,  
den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien Abschnitt  
II/21 der Devisenbewirtschaftung vom 23.12.1938 bei Ihnen  
von dem Versteigerer hinterlegten Erlös aus der Versteigerung  
der Umzugsgüter :

- 1.) E.J. 027 Konnossement Nr. 8
- 2.) A.W. 1000/1 " " 10
- 3.) G.P. 114 " " 4

in Höhe von

- 1.) RM 10617.40 ✓
- 2.) " 9675.20 ✓
- 3.) " 4571.20 ✓

wie folgt zu verwenden :

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für Rechnung  
ihrer Pfleglinge laut Ihrer Aufgabe im Gesamtbetrage  
von

- 1.) RM 2838.40 ✓
  - 2.) " 3468.20 ✓
  - 3.) " 1427.20 ✓
- RM 7733.80 ✓ ( in Worten .....

- b) zur Einzahlung der Restbeträge auf die folgenden  
bei der ~~Kassette~~ Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg  
zu errichtenden mündelsicheren Sparkonten :

- 1.) RM 7779.-- ( in Worten .....  
Dr. R. Kleemann, Hamburg, und Edmund Berthold,  
Hamburg-Harburg, Abwesenheitspflegschaft  
Elizabeth Josephy, Kapstadt oder unbekannte  
Beteiligte, wegen Pos. E.J. 027 Konn.Nr. 8  
D. "Lüneburg" .
- 2.) RM 6207.-- ✓ ( in Worten .....  
Dr. R. Kleemann, Hamburg, und Edmund Berthold,  
Hamburg-Harburg, Abwesenheitspflegschaft  
Alfred Wertheimer, Kapstadt oder unbekannte  
Beteiligte, wegen Pos. A.W. 1000/1. Konn.Nr. 10  
D. "Lüneburg".

wenden ./.

Geschäftszeichen: ..... F/ .....

An den

Obergerichtsvollzieher

Herrn .....

Betrifft: **Mitnahme von Umzugsgut.**

Antrag des .....

in ..... vom .....

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939  
— 2344 Ia<sup>5</sup>513 — und Runderlaß des Reichswirtschaftsmininisters <sup>49/39 D.St.</sup>  
— Ue.St. — zum  
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage übersende ich

1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. .... Verzeichnisse
4. zwei Tag-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen Aus-  
künfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.  
Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Im Auftrag



- 3.) RA 3144. — ✓ ( in Worten .....  
Dr. R. Kleemann, Hamburg, und Edmund Berthold,  
Hamburg-Harburg, Abwesenheitspflegschaft  
Sarah Cohn geb. Altmann, Port Elizabeth, oder  
unbekannte Beteiligte, wegen Pos. O.P. 114.  
Konn. Nr. 4. D. "Lüneburg".

Ueber diese Konten darf nur mit meiner  
Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat  
seine Gültigkeit.

++++++

- 2.) Durchschrift von 1) senden an Herrn  
Dr. R. Kleemann,  
Hamburg 4  
Pinnaßberg 1.

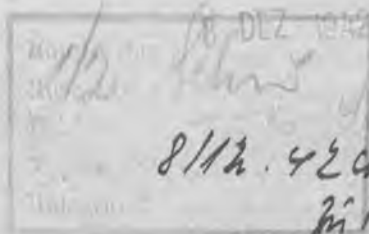
Abw. Pfl. D. "Lüneburg".

Vorstehende Durchschrift übersende ich  
zur Kenntnisnahme.

++++++

- 3.) Genehm. erteilt gemäss § 15 d. Dev. Ges.  
und R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St.  
sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 D.St.
- 4.) zurück an H 13 . z.d.A. bei H unter Pfl. Akte  
Edmund Berthold , Hamburg-  
Harburg.

I. A.



*Handwritten signature or initials.*

Geschäftszeichen: ..... F/ .....

An den

Obergerichtsvollzieher

Herrn .....

Betrifft: **Mitnahme von Umzugsgut.**

Antrag des .....

in ..... vom .....

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939  
— 2344 Ia<sup>5</sup>513 — und Runderlaß des Reichswirtschaftsministers <sup>49/39 D.St.</sup>  
— Ue.St. — zum  
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage übersende ich

1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. .... Verzeichnisse
4. zwei Tax-Verzeichnisse

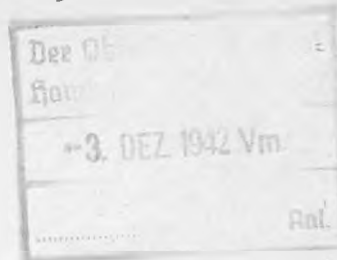
Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.  
Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Im Auftrag

Edmund Berthold  
Abw.-Pfleger  
für die Waren  
aus D! "Lüneburg"

Hamburg-Harburg 1, den 2. Dezember 1942  
Buxtehuderstr. 13



3553  
3580

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten  
D e v i s e n s t e l l e , Sachgebiet H. 13  
H a m b u r g

Betrifft Umzugsgüter aus D. "Lüneburg"

Im Auftrage der Geheimen Staatspolizei und des  
Oberlandesgerichtes, Zivilsenat 5 brachte ich nachfolgende  
Umzugsgüter zur Versteigerung, welche dabei vermerkte Netto-  
Erlöse ergaben. Ueber die gehaltenen Spesen, Gebühren etc gab ich  
dem Oberlandesgericht, wie vorgeschrieben, einzeln genaue Ab-  
rechnung, mit Schreiben vom 31. August und 2. Dezember 1942.

E.J.027.Konnoss.No 8 Eigentümer:Elizabeth Josephy, Kapstadt	Versteigerungserlös	RM. 10617.40
	./. Spesen etc	" 2838.40
	Netto	RM. 7779.--
A.W. 1000/1.Konnoss.No 10.Eigent.Alfred Wertheimer	Kapstadt. Versteigerungserlös	RM. 9675.20
	./. Spesen etc	" 3468.20
		RM. 6207.--
O.P. 114.Konnoss.No 4 Eigent. Sarah Cohn geb.Altmann	Port Elizabeth.Versteigerungserlös	RM. 4571.20
	./. Spesen etc	" 1427.20
		RM. 3144.--
	zusammen	RM. 17130.--

Jch bitte nun hiermit um die Genehmigung, vorstehende  
Beträge auf je ein entsprechendes Sparkassenbuch bei der  
Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg, Ferdinandstr.  
einzahlen zu dürfen, wie es das Oberlandesgericht, Hamburg mit  
Schreiben vom 25. November d.J. mir aufgetragen hat.

Heil Hitler !

als Abwesenheitspfleger.

*für jeden / Kupon*

*E. B.  
Herrn P. H. zu  
Umzugsgütern*

*D. Lüneburg*

525

# Hanseatisches Oberlandesgericht

5. Zivilsenat

5 OLG.VIII 141/40.

In Sachen  
betr. Abwesenheitspflegschaft  
D. "L ü n e b u r g "

hat das Hanseatische Oberlandesgericht, 5. Zivilsenat, in seiner  
Sitzung vom 7. Juni 1944 unter Mitwirkung folgender Richter:

1. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Sievers,
2. des Oberlandesgerichtsrats Dr. de Boor,
3. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Fr. Prieß

beschlossen:

Die Abwesenheitspflegschaft hinsichtlich der  
von Herrn Berthold betreuten Partien wird aufgehoben.

gez. Sievers.

Der Vorsitzende des 5. Zivilsenats  
des Hanseatischen Oberlandesgerichts.



*Handwritten signature*

Unterschieds

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
9. JUN. 1944 Vm

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
Devisenstelle - UeL.100/40-

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

- 1.) Kenntnis genommen.
- 2.) z.d.A. bei H/J Pfl. Akte  
Edmund Berthold, Hbg.

1.A.

*Handwritten mark*

11 JUL 1944